Eine typische Situation in KooL: In einem individuellen Gespräch werden Ergebnisse besprochen. Der Schüler erhält Orientierung in seinem Lernprozess, die Lehrkraft kann Entwicklungsschritte aufzeigen.

Warum KooL in der E-Phase?

In einer sich ständig wandelnden Welt möchten wir mit dem Konzept die SchülerInnen für ihre Zukunft möglichst gut vorbereiten. Die moderne Arbeitswelt, Universitäten und Fachhochschulen verlangen immer mehr "überfachliche Kompetenzen", wie Kreativität, Kritisches Denken, Kommunikation und Kooperation (21century Skills). Darüber hinaus sind Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit elementare Schlüsselqualifikationen.
KooL ist dahingehend unsere Antwort auf diese neuen Anforderungen.

Theodor-Litt-Schule*
Europaschule - Gießen

Kontakt

Theodor-Litt-Schule
Ringallee 62 • 35390 Gießen
Telefon: 0641 306 33 00
Fax: 0641 306 3305

KooL Kooperatives und offenes Lernen

**IN DER E-PHASE
DES BERUFLICHEN GYMNASIUMS
DER THEODOR-LITT-SCHULE**

Lernziele
Warum lerne ich?

Lernbedingungen
WANN, WO und mit WEM lerne ich?

Selbst-Organisation

Lernstrategien
Wie lerne ich? (Methoden)

Lernzielkontrolle
Was habe ich gelernt?

WAS IST KOOL?

Die Abkürzung KooL steht für **"Kooperatives und offenes Lernen"**. Dabei handelt es sich um ein Lehr-Lern-Konzept, welches von LehrerInnen der Theodor-Litt-Schule entwickelt und evaluiert wird.

Im Mittelpunkt steht dabei die **Selbstorganisation** und **Individualisierung** des eigenen Lernweges, die Unterstützung durch **Lernbegleiter** (LehrerInnen) und die **Solidarität** mit MitschülerInnen in einer neuen Lernumgebung.

In **offenen Raum- und Lernstrukturen** werden die Unterrichtsfächer **Deutsch, Mathe, Englisch, Geschichte und PoWi** in der 11. Jahrgangsstufe "unterrichtet".

Mindestens drei LehrerInnen stehen als **Lernbegleiter** jeder Zeit zur Verfügung, um individuelle Fragen zu klären, Impulse zu geben und

Unsere Ziele

- **Förderung der Selbstorganisation und Eigenverantwortlichkeit.**
- **Kooperative Fähigkeiten und solidarische Verhaltensweisen**
- **Entwicklung von Reflexionskompetenz**
- **Aufbau von fachspezifischen Kompetenzen und Methoden**
- **Individualisiertes und digitales Lernen**

Eigenständigkeit ist keine Voraussetzung, sondern das Ziel

Die Umsetzung

Durch den Einsatz verschiedener **Planungs- und Reflexionstools** sollen die SchülerInnen Stück für Stück in die Lage versetzt werden, ihren eigenen Unterrichtsalltag zu gestalten. Hierbei unterstützen insbesondere die **Arbeitspläne** den individuellen Lernweg.

Die **Kontrolle** und das **kontinuierliche Feedback** werden unter anderem durch Abgaben im Online-Lernsystem Moodle sichergestellt.

In regelmäßig angebotenen **Inputphasen** und **Kolloquien** wird in neue Thematiken eingeführt und die Auseinandersetzung mit den Mitschülern gesucht.

Coachinggespräche sollen die SchülerInnen auch außerhalb des Fachunterrichts fördern und die Möglichkeit bieten, den eigenen Bildungsweg zu reflektieren.

Räume und Zeiten

Mit dem **Selbstlernzentrum**, einem **Stillarbeitsraum** und einem großen **Gruppenraum** können die Schüler den für sie und die jeweilige Aufgabe passenden Lernraum wählen.

Als **digitaler Lernraum** wird die Plattform moodle verwendet. Sie dient der Kommunikation, Strukturierung, Materialbereitstellung und Ergebnissicherung.

Um den Schülern Orientierung zu bieten, sind jedem Unterrichtsfach **Kernzeiten** zugeordnet. In welchen den SchülerInnen fachspezifische Angebote gemacht werden können.